Römischer Straßendamm der „Agrippa-Straße“ bei Dahlem

Schlagwörter: Römerstraße
Fachsicht(en): Archäologie
Gemeinde(n): Dahlem (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Damm der Agrippastraße bei Dahlem mit Infotafel und Lackprofil (2023).
Fotograf/Urheber: Marcel Zanjani



Durch den Wald bei Dahlem windet sich auf der Kammlinie zwischen den sogenannten Heidenköpfen ein auch heute noch gut erkennbarer 2,7 Kilometer langer Damm durch das Gelände. Dabei handelt es sich um ein Teilstück der ältesten und wichtigsten überregionalen Straße im Nordwesten des römischen Weltreiches, der „Agrippastraße“. Sie verband die beiden bedeutenden Provinzhauptstädte Köln und Trier miteinander.

Römische Staatsstraßen

Die gut ausgebauten römischen Staatsstraßen, die *viae publicae*, waren die Lebensadern des *Imperium Romanum*. Das überregionale Straßennetz verband die zentralen Punkte des Reiches miteinander. Über die Straßen florierte der Handel, durch sie funktionierte die Verwaltung, die das riesige Reich zusammenhielt. Denn nicht nur Depeschen konnten so mittels eines Kuriersystems in großer Geschwindigkeit transportiert werden, auch Beamte und Militärs gelangten über die römischen Fernstraßen schnell von Ort zu Ort.

Straße von Köln nach Trier

Die römische Straße von Köln nach Trier wurde vermutlich in den letzten Jahrzehnten v. Chr. unter Marcus Vipsanius Agrippa als Teil einer Fernstraße vom Mittelmeer über Lyon bis an den Rhein erbaut. Sie diente als überregionale Verkehrsverbindung zwischen den nördlichen Provinzen und dem italischen Kernland, die – im Gegensatz zum kürzeren Alpenübergang – ganzjährig ohne klimatische Beeinträchtigungen genutzt werden konnte.

Der gewundene Straßenverlauf bei Dahlem ist untypisch für Römerstraßen, die meist eine charakteristisch gerade Linienführung besitzen. Bedingt ist dieser Verlauf durch das natürliche Geländerelief, denn die Römerstraße folgt hier der Wasserscheide durch den Wald. So waren weder künstliche Entwässerungsmaßnahmen seitlich der Straße noch Drainagekanäle gegen Stauwasser notwendig.

Ausgrabungen

Eine archäologische Untersuchung der ursprünglich 5,5 Meter breiten römischen Straße im Jahr 2000 entschlüsselte den Aufbau des Straßenkörpers. Auf einer planierten Fläche befand sich eine Packlage aus verwittertem grauem Sandstein. Sie war zur Befestigung des anstehenden Lehmbodens eingebracht worden. Die Oberfläche der im Querschnitt linsenförmig gewölbten Packlage bedeckte eine dünne, vermutlich gewalzte Schicht aus kleinformatigen Bruchsteinen. Darauf lag eine 6 Zentimeter starke wassergebundene Decke, die als Verschleißschicht aufgebracht worden war. Im Osten begleitete ein nur kleiner Graben den Fahrdamm, der zur Ableitung des Oberflächenwassers diente. Insgesamt waren diverse Ausbesserungsschichten erkennbar, die von einer intensiven Nutzung der Straße zeugen und sie über die Jahre hinweg in die Höhe wachsen ließen, sie jedoch auch schmaler machten. Aufgrund ihrer ursprünglichen Breite war die Römerstraße für den zweispurigen Verkehr geeignet. Wegen der Abnutzungsspuren in der Mitte, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass sie zumeist einspurig auf der Straßenkrone befahren wurde und man die gesamte Straßenbreite nur zum Ausweichen nutzte.

Bodendenkmal
Der römische Straßendamm bei Dahlem ist eingetragenes Bodendenkmal (LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, EU 15a).
Der im Waldgebiet bei Dahlem erhaltene Straßendamm ist Teil des Rundweges „Moorpfad Dahlem“. Angeschlossen ist dieser Römerstraßenabschnitt auch an den Jakobsweg sowie den Eifeler Quellenpfad.
Er ist Bodendenkmal der ArchaeoRegion Nordeifel (Nr. 30) und war Station der Archäologietour Nordeifel 2023.

(LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, 2013, 2023)

Internet
www.bodendenkmalpflege.lvr.de: Erlebnisraum Römerstrasse (abgerufen 13.04.2013)
www.eifel.de: Moorpfad (abgerufen 13.04.2013)
www.eifel.de: Eifeler Quellenpfad (abgerufen 13.04.2013)

Literatur

Horn, Heinz Günter (1987): Die Römer in Nordrhein-Westfalen. S. 391, Stuttgart.

Römischer Straßendamm der „Agrippa-Straße“ bei Dahlem

Schlagwörter: Römerstraße
Ort: 53949 Dahlem
Fachsicht(en): Archäologie
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Archäologische Grabung, Archäologische Prospektion
Historischer Zeitraum: Beginn -39 bis -19
Koordinate WGS84: 50° 23 16,01 N: 6° 34 41,96 O / 50,38778°N: 6,57832°O
Koordinate UTM: 32.327.854,95 m: 5.584.550,58 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.541.172,79 m: 5.583.702,10 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Römischer Straßendamm der „Agrippa-Straße“ bei Dahlem“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-UM-20130327-0025 (Abgerufen: 3. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz